

IOC nimmt IYPT-Räume in Augenschein

Bürgermeisterin Doris Schröter verspricht das rechtzeitige Herrichten

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Für die Abkürzung IOC wird es im kommenden Jahr in Bad Saulgau eine zweite wichtige Bedeutung geben: Die eine berühmtere steht für das Internationale Olympische Komitee (IOC) und die Olympischen Spiele in London 2012. Die andere noch nicht so bekannte steht für das Organisationskomitee für den Internationalen Physik-Weltcup IYPT im gleichen Jahr in Bad Saulgau. Im Vergleich zu Olympia eine Mini-Veranstaltung, für die Region und Bad Saulgau aber ein großes Event. Und wie bei Olympia schaute sich das IOC die Örtlichkeiten vor Ort an. Austragungsort für das IYPT wird die Toin Gakuen Schule sein.

Der Präsident hat die weiteste Anfahrt hinter sich. Alan Allinson kommt aus Brisbane in Australien. 30 Stunden Flug liegen am Freitagnachmittag hinter ihm. Er und seine sieben Kollegen aus dem Organisationskomitee treffen sich zur Begrüß-

ung im Amtszimmer von Bürgermeisterin Doris Schröter. Weitere IOC-Mitglieder kommen aus China, dem Iran, aus Großbritannien, aus Österreich und aus Slowenien. SFZ-Leiter Rudolf Lehn gehört dem IOC ebenfalls an. Das Vorbereitungskomitee setzt sich aus Mitgliedern des ständigen Exekutivkomitees (EC) zusammen sowie Vertretern aus den Ländern, in denen das IYPT im vergangenen Jahr stattgefunden hat und im kommenden Jahr stattfinden wird.

Doris Schröter beschreibt die Vorzüge von Bad Saulgau, erklärt das Prädikat Heilbad und die Bedeutung der Therme. Rudolf Lehn witzelt: das Komitee sei hier, um die Entscheidung über den Austragungsort zu fällen. Die Entscheidung steht schon fest. Die Bürgermeisterin stellt trotzdem klar, „rechtzeitig zum IYPT werden die Räume für den Wettbewerb hergerichtet sein.“ Also brauche sich das Komitee wegen des gegenwärtigen Sanierungsbedürfti-

gen Zustands nicht zu sorgen. „Eine der wichtigsten Aufgaben für das EC und das IOC wird es in Zukunft sein, mehr Finanzmittel für seine Arbeit zu bekommen“, sagt Präsident Allinson. Derzeit unterstützen die Staaten die Arbeit des IOC sehr unterschiedlich. EC-Generalsekretär Martin Plesch aus Slowenien hat Glück. Weil dem Land die Vertretung des Landes im IOC wichtig ist, zahlt ihm das Ministerium die Reise. Präsident Allinson dagegen zahlt aus eigener Tasche. Idealismus gehört dazu. „Das IYPT ist meine Leidenschaft, keine Arbeit.“

250000 Euro wird das IYPT in Bad Saulgau kosten, die zum allergrößten Teil durch die Unterstützung von Sponsoren zusammen kommen sollen. Für dieses Geld werden sich Teams junger Physiker aus der ganzen Welt zum Weltcup treffen, die Region kann sich in Bad Saulgau präsentieren.

Erstmals hat sich übrigens Kenia für das IYPT angemeldet.



Das IOC an der Toin Gakuen Schule (v.l.): Chuan Yong Li (Chi-na), Dina Lzadi (Iran), Georg Hofferek (Österreich), John Balcombe (Großbritannien) EC-Generalsekretär Martin Plesch (Slowenien) Präsident Alan Allinson (Australien), SFZ-Leiter Rudolf Lehn, Bürgermeisterin Doris Schröter, Timotheus Hell (Österreich).

FOTO: RUDI MULTER